

denen aus sie in die Ofen gelangen. Hier ist der Arbeitsbereich des Maschinisten Kollmann, der im Bedarfsfall den Vorarbeiter vertritt. Kollmann (dessen Vater auch 41 Jahre lang auf dem Bergwerk Heinitz gearbeitet hat) fuhr im November 1910 auf Grube Heinitz an und war 28 Jahre lang unter Tag als Ortshauer tätig. Am 18. 3. 39 wurde er zur Kokerei Reden verlegt und arbeitete beim Aufbau der neuen Kokerei mit. Seit 1. 1. 41 ist er in der Kokerei Heinitz beschäftigt.

Der Jubilar ist sehr rege. Als Mitglied des Gemeinderats und Präsident des Gartenbauvereins Spiesen spielt er eine nicht geringe Rolle im öffentlichen Leben seines Heimatortes. Voll Stolz erzählte er uns von seiner Arbeit für die Gemeinde und bucht es als seinen schönsten Erfolg, daß er die Genehmigung der Regierung für eine Obstverwertungsanlage erhalten hat, die den Mitgliedern des Gartenbauvereins zugute kommen soll. In seiner Freizeit betreibt Kollmann einen ausgedehnten Gartenbau, ist Obstbaumzüchter, Hühnerhalter (26 Hühner) und Imker. Seine besondere Liebe gilt den Blumen. Wenn er einmal in Pension gegangen ist, will er sich ganz der Blumen- und vor allem der Rosenzucht widmen. Jetzt, da er von seinen verschiedenen Rosensorten spricht und eine Beschreibung der bald in voller Blüte stehenden Flora seines Gartens gibt, leuchten seine Augen hell auf. Kummer bereitet es ihm aber, daß er die Früchte seines Fleißes — seinen schön gepflegten Garten, seine Rosen, Obstbäume und -sträucher, Bienen und das selbst gebaute Häuschen — nicht an seinen Sohn weitergeben kann, weil dieser, sein Einziger, in Rußland vermißt ist.

Noch viele der Jubilare könnten wir besuchen. Ihr Lebensweg wird nicht wesentlich anders verlaufen sein, als der ihrer Kameraden, von denen wir hier gesprochen haben. In 50- bzw. 40jähriger Pflichterfüllung wurde ihr Haar bleich, oft ihr Rücken krumm. Manche hatten Glück und erreichten etwas im Leben — eine angenehme Stellung oder ein Häuschen — oder aber das Köstlichste, was einem Menschen widerfahren kann — sie haben ihre Kinder zu anständigen Menschen erzogen und ihnen einen guten Beruf gegeben. Jeden trafen einmal schwere Schicksalsschläge, und oft kamen Notzeiten, in denen man mit dem Geschick zu hadern drohte. Alle aber haben den Segen der Arbeit erkannt — das geht immer wieder aus ihren Gesprächen hervor — und dieses Wissen an Söhne und Töchter weitergegeben.

\*

Am 30. April 1951 waren  
1 Angestellter und 1 Arbeiter 50 Jahre und  
34 Angestellte und 252 Arbeiter 40 Jahre  
ununterbrochen in den Diensten der Saargruben  
beschäftigt.

In 228 Fällen war der Vater und  
in 142 Fällen war der Vater und der Großvater  
bei den Saargruben beschäftigt.

Von den Jubilaren arbeiten 81 Kinder im  
Saarbergbau.

Von 2 Jubilaren arbeiten je 4 Söhne,  
von 1 Jubilar arbeiten 3 Söhne,  
von 10 Jubilaren arbeiten je 2 Söhne,  
von 50 Jubilaren arbeiten je 1 Sohn

in den Betrieben der Saargruben, in welchen  
ihre Väter seit 50 bzw. 40 Jahren tätig sind.

## LUDWIG TRUNZLER

BAUKERAMIK

**Völklingen**

Cloosstrasse 16, Tel. 20 41

Ausführung sämtlicher Plattenarbeiten  
Lieferung von Klosetts, Spülsteinen,  
Waschbecken, Badewannen

## ERICH ALSFASSER

HOLZHANDLUNG

**St. Wendel (Saar)**

Jahnstrasse (alte Turnhalle)

Ruf: St. Wendel 418, Postfach 33

Lieferung aller Laub- u. Nadel-schnitthölzer  
Bauholz nach Liste - Fussböden aller Art  
Leisten und Stäbe - Türen  
Sperrhölzer - Tischlerplatten - Fourniere  
Holzfaserplatten

## DRAHTSEILWERK SAAR G.M.B.H.

Drahtseile für alle Verwendungszwecke

LIMBACH bei Homburg-Saar

Telephon 386 und 90